

## Ideenreicher Auftritt auf der textilen Weltbühne

Ideenreich und innovativ präsentierten sich 25 Aussteller aus Sachsen sowie zwei Thüringer Firmen vom 14. bis 17. Januar 2015 auf der internationalen Leitmesse HEIMTEXTIL in Frankfurt/Main. Sie zogen eine überwiegend positive Messebilanz. „Das Angebotspektrum unserer mittelständischen Hersteller erstreckte sich von hochwertiger Damast-Bettwäsche über Fenster- und Tischdekorationen aus 'Plauener Spitze', Frottier-Ausstattungen für Bad und Sauna bis zu Sonnenschutz-Textilien“, berichtete Bertram Höfer, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V. (vti), Chemnitz: „Die alljährlich im Januar statt-

findende HEIMTEXTIL ist ein wichtiger Indikator für das Konsumklima, das 2015 weltweit in diesem für uns wichtigen Marktsegment herrscht. Außerdem ermöglichten Sonderausstellungen zu Design-Trends sowie zu neuen Material- und Produktentwicklungen unseren Firmen einen Blick in die Zukunft.“

Die 16.000 Beschäftigte zählende ostdeutsche Textil- und Bekleidungsbranche erwirtschaftet rund ein Drittel ihres Gesamtumsatzes von insgesamt 1,6 Mrd. EUR mit Heim- bzw. Haus-textilien.

*Bitte lesen Sie mehr dazu auf Seite 6.*

## vti-Mitglieder wählen neuen Vorstand

Die nächste Ordentliche Mitgliederversammlung des vti findet am Mittwoch, den 3. Juni 2015, im Mitteldeutschen Mode Center (MMC) in Schkeuditz statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Neuwahl des vti-Vorstands. Im öffentlichen Teil werden Martin Dulig, sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, und weitere Ehrengäste Grußworte an die Teilnehmer richten. Den Hauptvortrag hält Klaus-Peter Schöppner, bis 2014 Chef des Emnid-Instituts für Politik & Sozialforschung, zum Thema „Deutschland 2030: Nichts wird mehr so sein, wie es heute ist“.

## Stickperle und weitere Firmen neu im vti



Die Stickperle Produktions- und Handelsgesellschaft mbH, Falkenstein/V., ist seit Jahresbeginn Mitglied im vti. Die Firma präsentierte auf der Frankfurter HEIMTEXTIL Erzeugnisse unter dem Markenzeichen „Plauener Spitze“ für ganz unterschiedliche Ansprüche. vti-Geschäftsführer Dr. Peter Werkstätter stattete Geschäftsführerin Cordula Bauer am Messestand einen Besuch ab. Insgesamt kann der vti in dieser Ausgabe fünf neue Mitglieder willkommen heißen (siehe Seite 3).

*Foto: vti-pressedienst / W. Schmidt*

## vti-Publikationen künftig online

Die viermal jährlich erscheinende Verbandszeitschrift „vti aktuell“ wird künftig per E-Mail (pdf-Dateiformat) an den Leserkreis in Mitgliedsunternehmen sowie in Wirtschaft, Politik und Behörden versendet. Auch andere Publikationen, wie der Jahresbericht des vti, das in loser Folge zu Sonderthemen erscheinende „vti spezial“ sowie aktuelle Rundschreiben des vti erreichen die Adressaten auf diesem schnellen und kostengünstigen Weg.

Für die Empfänger wird es dadurch zudem einfacher, für Mitarbeiter interessante Themen unkompliziert weiterzuleiten. Dennoch bietet der vti allen Adressaten, die dies wünschen, nach wie vor den klassischen Versand als Druckerzeugnis an.

*Bitte melden Sie sich bei Fragen zu vti-Publikationen bei Kerstin Friedrich: Tel. 0371-5347 247, [kerstin.friedrich@vti-online.de](mailto:kerstin.friedrich@vti-online.de)*

## Mindestlohn: vti-Infoveranstaltung und Gespräche mit Zollbehörden

42 Teilnehmer aus Mitgliedsunternehmen verzeichnete die Informationsveranstaltung zum Mindestlohn, zu der der vti für den 28. Januar 2015 nach Chemnitz eingeladen hatte. In ihrem Auftaktvortrag gab Viktoria Killian, Expertin für Arbeits- und Tarifrecht in der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), einen Überblick zu den Auswirkungen des sogenannten „Tarifautonomiestärkungsgesetzes“ für die Unternehmen. In der Diskussion mussten sie zahlreiche Fragen beantworten, insbesondere zu den Arbeitszeitkonten und zur Nachunternehmer-Haftung.

Da der Gesetzgeber den Zoll mit der Kontrolle der Einhaltung des Mindestlohns beauftragt hat, führten vti-Hauptgeschäftsführer Bertram Höfer und Frank Sander, Referatsleiter Recht im vti, mit den Verantwortlichen in den Hauptzollämtern dazu am 10. Februar in Erfurt und am 25. Februar in Dresden ausführliche Gespräche.

Ziel war es, die zuständigen Zollbeamten für die spezifischen Probleme der Textil- und Bekleidungsfirmen zu sensibilisieren.

Bislang haben die Zollbehörden drei vti-Mitgliedsunternehmen kontrolliert.

## vti-Delegation nutzte VSW-Jahresempfang zu Gesprächen und Kontakten

Der traditionelle Neujahrsempfang der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW) am 13. Januar 2015 diente wiederum dem Dialog von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Zu den mehr als 500 Gästen im ICC Dresden gehörte auch eine Delegation des vti. Ministerpräsident Stanislaw Tillich bekräftigte in seiner Rede die von der VSW geteilte Auffassung, dass die sächsischen Unternehmen wachsen und größer werden müssen. Dies sei für die Staatsregierung ein wichtiges Thema. Wie er hervorhob, wolle sie den Unternehmen auch weiterhin Rückenwind geben. VSW-Präsident Bodo Finger forderte

in seiner Ansprache, dass sich der Freistaat angesichts der zunehmend restriktiven politischen Vorgaben aus Berlin und der damit verbundenen steigenden Belastungen für die Firmen auf den eigenen sächsischen Weg konzentrieren müsse. Er bot dem Ministerpräsidenten und dem gleichfalls anwesenden Wirtschaftsminister an, ein „Haus der sächsischen Wirtschaft“ zu bauen - dies auf dem Fundament einer soliden Finanzpolitik und unter dem Motto „Mehr investieren - weniger umverteilen“.

Die Veranstaltungsteilnehmer nutzten die Gelegenheit für Diskussionen, Gespräche und neue Kontakte.

VSW-Präsident Bodo Finger:

### Rente mit 63 ist kontraproduktiv

Als kontraproduktiv für die Wirtschaft hat Bodo Finger, Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW), die Rente mit 63 bezeichnet:

„Auf dem Arbeitsmarkt ist der seit Jahren andauernde Trend, dass immer mehr Ältere arbeiten, erfreulich. So hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die älter als 55 Jahre sind, im Zeitraum von 2004 bis 2014 nahezu verdoppelt“, konstatierte er in einer unlängst veröffentlichten Presseerklärung. „Das trägt deutlich zur Fachkräftesicherung bei. Die Unternehmen brauchen und schätzen das Know-how und die Kompetenzen der älteren Beschäftigten. Kontraproduktiv ist vor diesem Hintergrund die Rente mit 63, von der Sachsen aufgrund der Altersstruktur

der Beschäftigten und der Unternehmensstruktur überdurchschnittlich stark betroffen ist. Die Möglichkeit des vorgezogenen Renteneintritts wird die aus dem demografischen Wandel und der positiven wirtschaftlichen Entwicklung resultierenden zukünftigen Fachkräfteengpässe für sächsische Firmen weiter verschärfen.“

Die Möglichkeit, abschlagsfrei nach 45 Arbeitsjahren in Altersrente gehen zu können, betrifft Arbeitnehmer, die gegenwärtig 52 Jahre und älter sind. 2004 waren in Sachsen 146.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte älter als 55, zehn Jahre später waren es bereits 291.000. Das sind 20 Prozent aller Beschäftigten im Freistaat.

[www.vsw-direkt.de](http://www.vsw-direkt.de)

## vti gibt Unterstützung bei Fördermittel-Anträgen

In Sachsen gelten seit dem 20. Januar 2015 neue Richtlinien der Technologieförderung. „Der aus unserer Sicht wichtigste Teil ist die Förderung von Projekten, die der Entwicklung neuer Produkte und Erfahrungen dienen. Dabei kann es sich auch um die Weiterentwicklung von bereits am Markt befindlichen Produkten und Verfahren handeln“, kommentierte vti-Geschäftsführer Dr. Peter Werkstätter die bis 2020 mit EFRE- und ESF-Mitteln ausgestatteten Fördermaßnahmen.

Förderfähig sind u. a. Personal- und Arbeitskosten. Der vti hatte die sächsischen Verbandsmitglieder per Rundschreiben vom 4. Februar dazu informiert und seine Unterstützung bei konkreten Antragsvorhaben angeboten. Letzteres betrifft auch Antragsteller in anderen Bundesländern des Verbandsgebietes.

Ingeborg Neumann:

### Erbschaftssteuer gerecht ausgestalten!

Für eine generationengerechte Ausgestaltung der Erbschaftssteuer hat sich Ingeborg Neumann, Präsidentin des Gesamtverbandes der deutschen Textil- und Modeindustrie (t+m), ausgesprochen.

„Die Neuregelung der Erbschaftssteuer muss einen Generationenwechsel ermöglichen, ohne die Unternehmen zu belasten. Sonst drohen Notverkäufe oder Insolvenzen“, verlautbarte sie unlängst in einer Presseerklärung zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, die eine neue gesetzliche Regelung der Erbschaftssteuer bis 2016 erfordert.

Für Familienunternehmen, die beim Tod des Alleininhabers vererbt werden, ergeben sich hieraus besondere Schwierigkeiten: Das Kapital der vererbten Unternehmen ist in der Regel fest gebunden. Regeln im Gesellschaftervertrag verhindern in aller Regel hohe Kapitalentnahmen, um das Unternehmen zu schützen und Arbeitsplätze zu sichern. Wenn hierauf mehrere Millionen Euro Erbschaftssteuer gezahlt werden müssten, müssten die Erben einen Teil des Unternehmens verkaufen, Arbeitsplätze abbauen oder im schlimmsten Fall in Insolvenz gehen.

Dies muss durch eine neue gesetzliche Regelung verhindert werden.

## Tarifverhandlungen gehen in die zweite Runde

Die erste Runde der Tarifverhandlungen 2015 in der ostdeutschen Textilindustrie endete am 24. Februar in Chemnitz ohne Ergebnis; IG Metall und vti vereinbarten die Fortsetzung für den 30. März in Zwickau.

Während der Auftakt-Runde verdeutlichten die Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite Ralf Lechner, Geschäftsführer der getzner TEXTIL Weberei GmbH, Gera, und vti-Hauptgeschäftsführer Bertram Höfer anhand der aktuellen Branchenstatistik die angespannte konjunkturelle Situation der ostdeutschen Textilindustrie, die

sich 2014 schlechter als die westdeutsche Branche entwickelt hat. Wie sie betonten, ist der Spielraum für Tarifierhöhungen bzw. Vergünstigungen wesentlich geringer als von der Gewerkschaft gefordert. Dies resultiere u. a. aus bundespolitischen Entscheidungen, wie der Einführung des Mindestlohns und der Rente mit 63. Hinzu kommen die nach wie vor ausufernden Energiekosten, steigender bürokratischer Aufwand in den Betrieben, z. B. wegen der Einhaltung von Umweltstandards, sowie deutlich rückläufige Exporte wegen des Russland-Embargos und der sinkenden

Nachfrage aus Krisenregionen weltweit.

Die Gewerkschaft bekräftigte ihre im Schreiben an den vti vom 11. Februar erhobenen Forderungen nach Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5 Prozent (Laufzeit 12 Monate), nach der Erhöhung des Urlaubsgeldes und nach weiteren Schritten zur Anpassung des Einkommensniveaus an Westdeutschland. Diese Forderungen hatte der Tarif- und Sozialausschuss des vti bereits im Vorfeld als völlig überzogen und unverhältnismäßig abgelehnt.

### Wir begrüßen neue vti-Mitglieder

*Dingelstädter Strick GmbH, Dingelstädt*  
GF: Ehrhard Schminke, Ingo Schminke, Detlef Sonne, [www.district.de](http://www.district.de),

*Johann F. Kraus Textilgesellschaft mbH, Treuen*  
GF: Antje Becker, [www.kraus-stickerei.de](http://www.kraus-stickerei.de),

*Stickperle Produktions- und Handelsgesellschaft mbH, Falkenstein*  
GF: Cordula Bauer, Angelika Bauer, [www.stickperle.de](http://www.stickperle.de),

*Modespitze Plauen GmbH, Plauen*  
GF: Andreas Reinhardt, [www.modespitze.de](http://www.modespitze.de),

*TU Chemnitz, Institut für Fördertechnik und Kunststoffe, Stiftungsprofessur Techn. Textilien – Textile Maschinenelemente, Prof. Dr. Markus Michael, [www.innozug.de](http://www.innozug.de).*

### Aus unseren Mitgliedsunternehmen

## Norafin: Vliesstoff-Wärme für Flugzeughaut und Pistenbully

Elektrisch beheizbare Vliesstoffe gehören zu den jüngsten Produktneheiten der Norafin Industries (Germany) GmbH, Mildenau/Erzgebirge. „Im Vergleich zu anderen Heiztextilien zeichnen sie sich aus durch geringes Gewicht, kurze Aufheizzeiten und eine ausgesprochen gleichmäßige Wärmeverteilung, selbst an Ecken oder Kanten. Sie sind luftdurchlässig und in der Verarbeitung einfach zu handhaben“, berichtete Geschäftsführer André Lang während des vti-Medientermins am 6. Januar 2015 in Chemnitz. Die mit einem Metallfaser-Anteil ausgerüsteten Textilien können u. a. als Dach-, Wand- oder Fußbodenheizungen in Gebäuden bzw. Gehwegen eingesetzt werden, ebenso als Wärmequellen an vereisungsgefährdeten Behältern und Rohrleitungen, in Fahrzeugen, im Wellness- und Medizinbereich sowie in Schutzbekleidungen oder Spezialschuhen.

Da die neuen Vliesstoffe sehr gut Harze aufnehmen, eignen sie sich für die Herstellung von Faserverbundwerkstoffen (Composites), insbesondere von glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK). So können im Flugzeugbau eingesetzte beheizbare GFK die Eisbildung an Tragflächen bzw. Außenhaut verhindern.

„Gegenwärtig entwickeln wir im Rahmen eines vom Bundesforschungsministerium unterstützten Netzwerks wärmeleitende Formwerkzeuge aus GFK, mit denen sich dank des homogenen Härtungsprozesses robuste Composites-Bauteile besser und effektiver herstellen lassen als bisher“, erläuterte André Lang: „Unsere ersten damit gefertigten Prototypen sind mehrfach gewölbte Kunststoffteile für die Scheinwerfer von Pistenbullys.“

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 4.



Im Entwicklungslabor von Norafin prüfen Geschäftsführer André Lang und Forschungsingenieur Tobias Thiem (v. l.) mit einer Wärmebildkamera die elektrisch beheizbaren Vliesstoffe.  
Foto: vti-pressedienst / W. Schmidt



Fortsetzung von Seite 3:

Die Firma kooperiert dabei u. a. mit der für die elektronische Steuerung zuständigen IMM GmbH, Mittweida, und dem Kunststoffverarbeiter Lätzsch GmbH, Kitzscher.

Das für kundenspezifische Produktentwicklungen bekannte Unternehmen generiert 70 Prozent seines Jahres-

umsatzes (ca. 23 Mio. EUR) im Export, insbesondere in den USA, den Niederlanden, in Tschechien, Frankreich, Belgien und Großbritannien. Die von 150 Mitarbeitern hergestellten Technischen Textilien werden überwiegend für die industrielle Filtration, für Schutzbekleidungen, für die Herstellung von Composites sowie im Medizinbereich ein-

gesetzt. Mit Unterstützung des deutschen Investors Pinova Capital GmbH, München, investiert Norafin in Mildenau in den Jahren 2013 bis 2016 rund 13,5 Millionen EUR in die Erweiterung der Produktion.

Die Geschichte von Norafin reicht bis 1983 zurück, als das später privatisierte Unternehmen in Kooperation mit dem heutigen Sächsischen Textilforschungsinstitut Chemnitz (STFI) die erste europäische Wasserstrahllinie zur Vliesherstellung in Betrieb nahm. Nach wie vor nutzt Norafin die weltweit anerkannte Vliesstoff-Kompetenz des STFI.

[www.norafin.com](http://www.norafin.com)



Blick in die Produktion von Norafin

Foto: W. Schmidt

## Biehler Sportswear punktet mit „Made in Germany“

„Unsere Kunden treiben überwiegend im Freien Sport und leben sehr umweltbewusst. Deshalb bieten wir ihnen jetzt erstmals eine Green-Line-Kollektion, die hundertprozentig aus Recycling-Stoffen besteht. Die Markteinführung erfolgt in Kürze in den Niederlanden“, berichtete Steffi Barth, Geschäftsführerin des in Limbach-Oberfrohna ansässigen Unternehmens „Biehler Sportswear“ beim vti-Medientermin am 6. Januar 2015 in Chemnitz.

Vor reichlich zehn Jahren hatte die heute 54-jährige die 1993 von Gerda Biehler in Hartmannsdorf gegründete Firma erworben. Seither ging es stetig bergauf. Die Zahl der Beschäftigten stieg von sechs auf 28; davon arbeiten gegenwärtig 23 in der Produktion. 2014 verließen über 30.000 Shirts, Jacken und Hosen das 2011 bezogene Werksgelände im Gewerbegebiet Pleißa an

der A 4. Die Biehler-Erfolge gründen sich auf Eigenentwicklungen von atmungsaktiver, hautfreundlicher und UV-geschützter Sportbekleidung für Radfahrer, Läufer, Triathleten, Fußballer und Ringer - Erzeugnisse, die höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Design genügen. Daher entschieden sich Athleten, wie Bahnrad-Weltmeister Stefan Bötticher und Europameister Joe Eilers (beide PSV Chemnitz), für die Outfits aus Limbach-Oberfrohna.

„Wir lassen die Ideen unserer Kunden in die Produkte einfließen. Beispielsweise produzieren wir Radtrikots, für die wir fünf unterschiedliche Arten von Gestriicken und Gewirken verwenden und die wir nach Kundenwunsch bedrucken. Unsere Materialien sind nach Standards, wie Bluesign und Ökotex 100, zertifiziert. Vom Entwurf über die Konstruktion, den Zuschnitt, den Textildruck bis zur Konfektionierung geschieht alles im eigenen Haus“, erläuterte Steffi Barth. Die Unternehmerin ist gelernte Herren-

Vertriebschef  
Sascha Winkler



maßschneiderin, studierte an der TH Karl-Marx-Stadt Betriebswirtschaft und Textiltechnologie, arbeitete dann in der sächsischen Bekleidungsindustrie und verfügt über eine Qualifikation als Werbeberaterin. Zu den ausschließlich europäischen Lieferanten von Stoffen und Zutaten für „Biehler“ gehören die Paul Uebel Wirk- und Strickwaren GmbH, Limbach-Oberfrohna; die Alterfil Nähfaden GmbH, Oederan, und die Fa. Kampf, Tannenberg, die elastische Bänder beisteuert. Neuentwicklungen entstehen in Kooperation mit Partnern, wie dem Sächsischen Textilforschungsinstitut (STFI), Chemnitz, und dem Textilwerk St. Micheln, Mülsen.

Den Kontakt zum stetig wachsenden Kundenkreis halte die Firma überwiegend per Internet, so Vertriebschef Sascha Winkler. Der Absatz der Erzeugnisse erfolge überwiegend in Deutschland, Österreich und in der Schweiz, aber auch in Dänemark, Großbritannien und Tschechien.

[www.biehler-sportswear.de](http://www.biehler-sportswear.de)



Steffi Barth führt  
die Geschäfte bei  
Biehler  
Sportswear.  
Fotos:  
vti-pressedienst /  
W. Schmidt

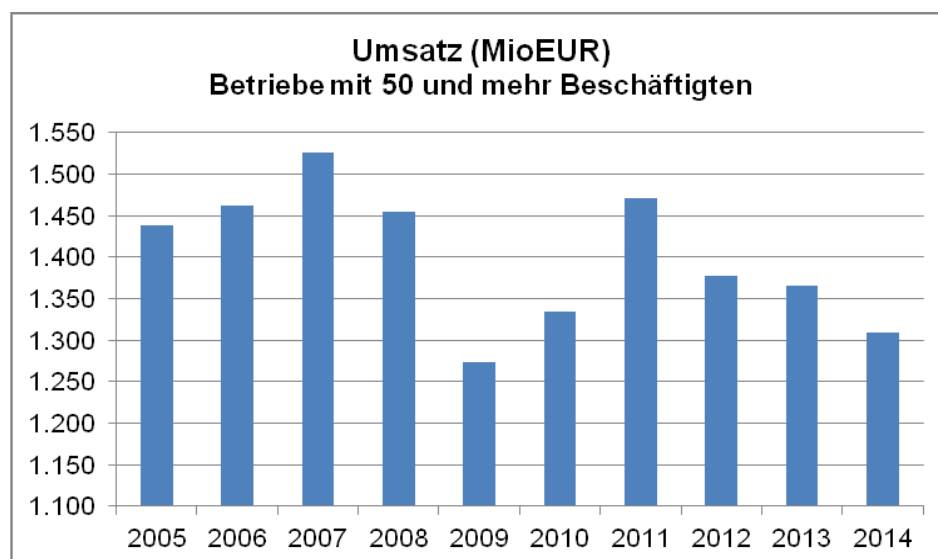
## Neue Bundesländer

### Textil- und Bekleidungsindustrie

**Zur Branchenstatistik bitte beachten:** Seit Inkrafttreten des Mittelstandsentlastungsgesetzes im Jahr 2007 berichten nur noch Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen, ihre Kenndaten an die Landesämter für Statistik. Da die Textil- und Bekleidungsbranche jedoch von vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen mit weniger Mitarbeitern geprägt ist, liefert diese Statistik keinen vollständigen Branchenüberblick. Allenfalls lassen sich konjunkturelle Tendenzen ablesen.

Insgesamt arbeiten 16.000 Menschen in der ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, davon 12.000 in Sachsen und 2.500 in Thüringen, in rund 350 produzierenden Unternehmen und sechs Textilforschungsinstituten. Im Jahr 2014 belief sich der Gesamtumsatz auf 1,6 Mrd. EUR; 38 % davon kam aus dem Export. Die Branche erwirtschaftet die Hälfte ihres Umsatzes mit der Herstellung Technischer Textilien; 30 Prozent entfallen auf Heimtextilien und 20 Prozent auf Bekleidung. Der Branchenverband vti vereint 175 Textil- und Bekleidungsfirmen in den jungen Bundesländern.

	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz 1000 EUR	davon Ausland 1000 EUR	Umsatz je Beschäftigten EUR	Exportquote
2005	122	13.427	1.438.256	416.649	107.117	29,0
2006	116	12.584	1.462.603	456.122	116.227	31,2
2007	110	12.328	1.526.391	503.135	123.815	33,0
2008	108	12.209	1.453.690	488.508	119.067	33,6
2009	110	11.233	1.273.350	402.748	113.358	31,6
2010	98	10.270	1.334.345	470.007	129.926	35,2
2011	99	10.389	1.471.128	553.387	141.604	37,6
2012	98	10.320	1.377.321	541.402	133.461	39,3
2013	95	10.021	1.364.640	530.475	136.178	38,9
vorl. 2014	87	9.569	1.308.678	502.836	136.762	38,4
Entw. z.VJ	-8	-452	-55.962	-27.639	584	
Entw. +/-vH	-8,4	-4,5	-4,1	-5,2	0,4	



### Modernes Frottiergewebe mit Hoch-Tief-Struktur

Tradition und Handwerk stehen als Leitmotive über der neuen „möve“-Kollektion der **Frottana-Textil GmbH & Co. KG, Großschönau**. Unter dem Namen „Mosaic“ stellte das Oberlausitzer Unternehmen in Frankfurt erstmals ein Frottiergewebe vor, dessen Hoch-Tief-Struktur wie ein kleinteiliges Mosaik wirkt. Die Produktlinie „Capri“ ist von den intensiven Farben und Mustern der Majoliken Süditaliens inspiriert. Die Hand- und Duschtücher der „Kashmar“-Serie knüpfen mit Paisley-Mustern und an Gewürze erinnernden Farbtönen an den Mythos der Seidenstraße an. Für das Thema „Safari Lodge“ wurden Tiger- und Leopardendmuster elegant in Jacquard umgesetzt.

[www.frottana.de](http://www.frottana.de)  
[www.möve.de](http://www.möve.de)

### Brokat-Damaste für den guten Schlaf

Mit hoher Jacquard-Webkunst und edlem Design, u. a. zu den Themen „Santorini“ und „Parisiene“, präsentierte sich die **Curt Bauer GmbH, Aue**, dem internationalen Fachpublikum. Einen Blickfang bildete z. B. Bettwäsche aus Mako-Brokat-Damasten in Farbtönen, wie Rosé, Vanille und Schoko. Die für anspruchsvolle Kunden konzipierten Schlafzimmer-Ensembles werden jeweils mit passenden Kissen, Morgenmänteln und Plaids komplettiert. Mit 20 neuen Dessin-Linien für Tischwäsche profiliert sich das erzgebirgische Unternehmen weiter als einer der führenden Hersteller von feinen Tafeltüchern. Auch die auf der Vorjahressmesse erstmals gezeigte „Bauer Kid's Collection“ wurde um originelle Erzeugnisse erweitert. „Die Resonanz auf unsere Neuheiten war sehr gut. Wir konnten wieder eine Vielzahl von Kunden

aus dem In- und Ausland am Stand begrüßen“, resümierte Geschäftsführer Michael Bauer: „Die hohe Internationalität in Frankfurt ist für unser exportorientiertes Unternehmen sehr wichtig. Doch nach der Messe ist vor der Messe. In den nächsten Tagen beginnen wir bereits mit den Vorbereitungen für die Curt-Bauer-Kollektion 2016.“  
[www.curt-bauer.de](http://www.curt-bauer.de)

### Haptisch interessante Strukturen

Mehrere Unternehmen der „Plauener Spitze“ gehören zu den Stamm-Ausstellern der HEIMTEXTIL. Die **Dietrich Wetzel KG, Plauen**, offerierte hochwertige Gardinen- und Tischdekorationen in attraktivem Design. „Doch wir bieten in diesem Jahr nicht nur Neues für das Auge. Dank aufwändiger Texturierung unserer Spitzen und Stoffe sind haptisch interessante Strukturen entstanden, die auch das Anfassen zum Vergnügen werden lassen“, erläuterte Ge-



Hochwertige Damast-Bettwäsche und stimmige Accessoires bildeten bei Curt Bauer den Blickfang für die Messebesucher. Unser Foto zeigt Mitarbeiter der Firma im Gespräch mit Besuchern aus dem ukrainischen Lemberg, die bereits seit drei Jahren zum Kundenkreis gehören. Auch die um einige Neuheiten erweiterte „Kid's Collection“ fand wiederum großen Anklang.



Foto links: Reges Interesse der Fachbesucher rief die überaus stilvoll inszenierte Präsentation der „möve“-Kollektion aus der Frottana-Textil GmbH & Co. KG, Großschönau, hervor. Foto rechts: Firmenchef Marco Wetzel zeigt einer Moskauer Fachbesucherin Beispiele aus den neuen Kollektionen mit „Plauener Spitze“ aus dem von ihm geführten Familienunternehmen.

Fotos: vti-pressdienst / W. Schmidt



schäftsführer Marco Wetzel. Die gleichfalls von ihm geleitete **Florentina Stickeresgesellschaft mbH** zeigte ihre Frühjahrskollektion, in der Kombinationen aus Tüll und hauchzarten Polyesterweben dominieren. Den Messeverlauf bewertete Marco Wetzel als gelungen: „Hervorheben will ich die hohe Frequenz internationaler Fachbesucher, insbesondere aus den USA sowie aus dem Nahen und dem Mittleren Osten. Dieser Aspekt ist uns in Frankfurt besonders wichtig. So wird es uns möglich, durch eine konzentrierte Nachbereitung der Messe Neukunden zu erschließen.“ Die Besucherzahl aus dem deutschen Fachhandel sei jedoch hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Das Plauener Familienunternehmen exportiert seine Produkte nach Europa sowie nach Japan, Kanada und in die USA.  
[www.dietrich-wetzel.de](http://www.dietrich-wetzel.de)

### „Plauener Spitze“ opulent oder zurückhaltend-modern

Cordula Bauer, Geschäftsführerin der **Stickperle GmbH, Falkenstein/V.**, zeigte sich mit dem Messeverlauf zufrieden. „Wir konnten viele neue Kontakte zu Interessenten aus dem

deutschsprachigen Raum aber auch aus dem Baltikum, der Ukraine und den USA knüpfen. Und obwohl die Wirtschaftsbeziehungen zu Russland momentan unter keinem guten Stern stehen, erhielten wir von dort einige Aufträge.“ Die russischen Fachbesucher interessierten sich ebenso wie die Japaner für die opulenten, mit klassischen Spitzen und Stickereien verzierten Fenster- und Tischdekorationen. Der Fachhandel aus Deutschland und anderen europäischen Ländern hingegen zeigte erwartungsgemäß Interesse für Zurückhaltend-Modernes. „Für diese Ansprüche haben wir die ‘Plauener Spitze’ mit grafisch-abstrakten Anmutungen in dezenten Naturtönen, wie Terra, Green und Creme, sozusagen neu interpretiert“, so Cordula Bauer: „Damit erreichen wir erfreulicherweise

auch jüngere Menschen, die ihre Wohnung stilvoll, doch eher dezent dekorieren möchten.“

[www.stickperle.de](http://www.stickperle.de)

### Individueller Fotodruck ab Losgröße 1

Für das Firmen-Duo **Brändl Textil & Egino Haustextilien, Geyer/Erzg.**, zog Geschäftsführer Jörg Brändl eine ausgesprochen positive Messe-Bilanz: „Wir konnten Kunden aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, der Schweiz, Österreich, Italien, Polen und der Ukraine begrüßen. Vor allem unsere neue Seersucker-Bettwäsche, unifarben oder bedruckt und bis 95 Grad waschbar,

*Bitte lesen Sie weiter S. 8:*



*Michael Hauße, Geschäftsführer der Stickereien und Textilien GmbH, Plauen (I.), erläutert Fachbesuchern aus Rumänien die Messeneuheit mit der Doppelstoffstickerei.*



*Foto links: Nadine Hartmann präsentierte die Plauener-Spitze-Kollektion der W. Reuter & Sohn Spitzen und Stickereien GmbH. Die 23-jährige, die aus Hof stammt, hat 2014 in dem traditionsreichen Unternehmen eine dreijährige Berufsausbildung zur Produktgestalterin Textil abgeschlossen. Foto rechts: Das „hauseigene Model“ Elisabeth Brändl präsentierte den Frankfurter Messebesuchern am Stand der Firmen Brändl Textil und Egino, Geyer, u. a. diese auffällig bedruckten Bettwäsche-Erzeugnisse.*

*Fotos: vti-pressedienst / W. Schmidt*

Fortsetzung von Seite 7:

kam sehr gut an; ebenso unsere in jeglichen Sonderanfertigungen erhältlichen Spannbettlaken, die wir auf Wunsch mit den passenden Bezügen liefern.“ Ein besonderer Blickfang am Stand waren zweifelsohne die neuen Frottiertücher, die ab einer Bestellmenge von einem Stück mit kundenindividuellem Fotodruck gefertigt werden können. Das dafür verwendete spezielle Gewebe besteht auf der einen Seite aus reiner Baumwolle, auf der bedruckbaren Seite aus Microfaser-Velours.

[www.braendl.de](http://www.braendl.de)

### Neuartige Doppelstoffstickerei als Fenster-Dekoration

Mit einer neuartigen Doppelstoffstickerei weckte die **Stickereien und Textilien GmbH, Plauen/OT Neuensalz**, das Interesse der Fachbesucher in Frankfurt/Main. Die durchscheinenden Stoffe für die moderne Fensterdekoration beziehe die Firma aus der gleichfalls im Vogtland ansässigen Weberei Edi Michel, Tirpersdorf, berichtete Geschäftsführer Michael Hauffe. Das Design entstehe im eigenen Haus. Das Unternehmen, das 26 Mitarbeiter beschäftigt, hat seine Kunden vor allem in Deutschland sowie in der Schweiz, in Italien, Russland und der Ukraine.

[www.stick-textil.de](http://www.stick-textil.de)

### Spitzen & Stickereien klassisch und modern

„Wir konnten in Frankfurt wieder gute Kontakte knüpfen“, berichtete Kay Reuter, Assistent der Geschäftsleitung der **W. Reuter & Sohn Spitzen und Stickereien GmbH, Auerbach/OT**

**Reumtengrün**. Das 25 Mitarbeiter und zwei Auszubildende zählende Familienunternehmen wird von den Eltern Petra und Stefan Reuter geleitet. Deren Tochter Kati Reuter zeichnet für Marketing und Design verantwortlich. Die Firma vertreibt ihre Produkte mit dem Label „Plauener Spitze“ in Deutschland sowie nach Belgien, Frankreich und Südosteuropa. Neben modernen und klassischen Heimtextilien, die für die eigene Fachhandelskollektion sowie auf Wunsch gemeinsam mit den Auftraggebern entwickelt werden, produziert das Unternehmen Spitzen und bestickte Stoffe für Konfektionäre von Unterwäsche sowie von Damenoberbekleidung.

[www.stickerei-reuter.de](http://www.stickerei-reuter.de)

### „Grünes Blatt“ für Thüringer Faserproduzent

Der Thüringer Faserproduzent **smartfiber AG, Rudolstadt**, ist von der HEIMTEXTIL mit dem „Grünen Blatt“ ausgezeichnet und in das „Green Directory“, das Verzeichnis der Hersteller von nachhaltigen Heim- und Haustextilien, aufgenommen worden. Die Ehrung erfolgte für die Produktion von Materialien aus recycelten, bio-zertifizierten und nachwachsenden Rohstoffen sowie aus umweltgerecht optimierten Synthetikfasern. Bestes Beispiel für das nachhaltige Handeln der smartfiber AG sei die schonende Ernte der Braunalgen für die SeaCell™-Faser, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Dabei werde nur alle vier Jahre ein bestimmter Teil über der sogenannten regenerativen Region der Alge abgeschnitten, um ein erneutes Austreiben zu ermöglichen. Das Unternehmen begeht in diesem Jahr sein 10. Gründungsjubiläum.

[www.smartfiber.de](http://www.smartfiber.de)

### Sächsisches Firmennetzwerk in Messe- Sonderschau präsent

Neuartige, auf individuelle Ansprüche zugeschnittene Heimtextil-Komponenten präsentierte das von der **INNtex GmbH, Chemnitz**, gesteuerte **Firmennetzwerk „EGO-tex“** in einer Sonderausstellung im stark frequentierten Messe-Foyer. Der vom Bundesforschungsministerium geförderte Verbund vereint insgesamt acht Heimtextil-Hersteller, Textilveredler, Konfektionäre sowie Software-Entwickler aus Sachsen. „Unser vordergründiges Ziel ist es, industriell nutzbare Verfahren und Module zu entwickeln, die eine wirtschaftliche Produktion kundenindividuell entworfener Produkte bis zur Losgröße Eins zulassen“, erläuterte Netzwerkmanagerin Denise Lenk: „Dadurch eröffnen sich für die Hersteller hochwertiger Heim- und Objekttextilien Möglichkeiten, sich Alleinstellungsmerkmale zu sichern und wettbewerbsfähig zu bleiben.“

[www.ego-tex.de](http://www.ego-tex.de)



EGO-tex-Managerin Denise Lenk begrüßte am Stand des Firmennetzwerks auch Dr. Uwe Mazura (r.), Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes **textil+mode e. V. (t+m)** und t+m-Pressesprecher Dr. Hartmut Spiesecke.

Foto: vti-pressediens

### Produktpiraten am Stand der Funke Stickerei ?



Waren am Stand der Funke Stickerei GmbH, Eibenstock, auf der HEIMTEXTIL in Frankfurt/Main Produktpiraten am Werke?

Gleich am ersten Messetag stellten Firmenchef Hartmut Funke und Mitarbeiterin Maria Männel fest, dass Musterstücke aus der neuen Tischwäsche-Kollektion fehlen. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich um Ideenklau handelt und die Funke-Dessins in absehbarer Zukunft als Billig-Plagiate im Handel auftauchen. Es wäre nicht das erste Mal, dass das erzgebirgische Unternehmen Opfer derartiger krimineller Machenschaften wird.

[www.funke-stickerei.de](http://www.funke-stickerei.de)



## vti empfiehlt: Vorteile eines externen Datenschutzbeauftragten nutzen!

Im Zeitalter von Internet, PC, Smartphone etc. wird der Schutz personenbezogener Daten immer wichtiger. Der vti hatte im Oktober 2014 seine Mitgliedsunternehmen in einem Rundschreiben darauf aufmerksam gemacht, dass sie laut Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet sind, einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten zu bestellen, wenn sie bei der automatisierten Datenverarbeitung mindestens 10 Personen oder bei der Verarbeitung mit manuellen Verfahren mindestens 20 Personen beschäftigen. Der Gesetzgeber stellt den Firmen frei, ob ein eigener oder ein externer Datenschutzbeauftragter wirksam wird.

Im Interesse schlanker Verwaltungsstrukturen hatte der vti das Angebot unterbreitet, einen externen Datenschutzbeauftragten zur Verfügung zu stellen, der die notwendigen Überwachungs- und Beratungsaufgaben im Unternehmen wahrnimmt. Er übernimmt die Aufgabe, die Einhaltung der Richtlinien aller entsprechenden Arbeitsabläufe sowie die damit in Zusammenhang stehende Datentechnik zu prüfen. So wird sichergestellt, dass das Unternehmen jederzeit die gesetzlichen Vorgaben einhält und keine Geldbußen für datenschutzrechtliche Ordnungswidrigkeiten fällig werden. Außerdem wird gewährleistet, dass die damit betrauten Mitarbeiter jederzeit

auf dem aktuellen Stand des Datenschutzrechts bleiben.

Mittlerweile haben bereits 17 Mitgliedsunternehmen Interesse an diesem Angebot des Verbandes bekundet.

Gegenwärtig finden dazu kostenlose Erstgespräche statt. Kompetente Partner des vti für die Aufgaben des externen Datenschutzbeauftragten sind zertifizierte Fachleute des eng mit dem vti kooperierenden Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft (bsw).

*Alle diesbezüglichen Anfragen bearbeitet  
Ass. jur. Silvia Trampenau, Referat Recht  
des vti (Tel. 0371 - 5347 255,  
E-Mail: [silvia.trampenau@vti-online.de](mailto:silvia.trampenau@vti-online.de)).*

## Ausschluss von Doppelansprüchen bei Gewährung von Erholungsurlaub

Gemäß § 6 Abs. 1 Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) hat ein Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Erholungsurlaub, soweit ihm für das laufende Kalenderjahr bereits von einem früheren Arbeitgeber Urlaub gewährt worden ist.

Wechselt ein Arbeitnehmer im Kalenderjahr in ein neues Arbeitsverhältnis und beantragt er Urlaub, muss er deshalb mitteilen, dass sein bisheriger Arbeitgeber seinen Urlaubsanspruch für das laufende Kalenderjahr noch nicht oder nicht vollständig erfüllt hat. Der Arbeitnehmer kann diesen Nachweis durch die Vorlage einer entsprechenden Be-

scheinigung seines früheren Arbeitgebers erbringen. Dieser ist gemäß § 6 Abs. 2 BUrlG verpflichtet, dem Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Bescheinigung über den im laufenden Kalenderjahr gewährten oder abgegoltenen Urlaub auszuhändigen.

Nach einem Urteil des BAG vom 16.12.2014, das bisher nur als Pressemitteilung vorliegt, kann der Arbeitnehmer - sofern er eine entsprechende Bescheinigung des bisherigen Arbeitgebers vorlegt, aus der sich ergibt, dass er den Urlaubsanspruch nicht oder noch

nicht vollständig erfüllt hat - diesen Anspruch gegenüber seinem neuen Arbeitgeber geltend machen.

Der Pressemitteilung ist nicht zu entnehmen, ob das BAG in seinen Entscheidungsgründen dazu Stellung genommen hat, ob und, wenn ja, wie lange der neue Arbeitgeber eine Erstattung des von ihm „zu viel“ verlangten Urlaubsanspruchs von dem früheren Arbeitgeber verlangen kann.

Falls in den Entscheidungsgründen entsprechende Hinweise enthalten sind, werden wir hierüber nochmals informieren.

### Patentanmeldungen: Hinweise zu Förderung und Übersetzungen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat die 2012 ins Leben gerufene Förderinitiative SIGNO bis Ende 2015 verlängert. Sie unterstützt Firmen bzw. Erfinder bei der rechtlichen Sicherung und bei der wirtschaftlichen Verwertung ihrer Ideen. Das BMWi hat verschiedene Unternehmen beauftragt, kleine und mittelständische Firmen bei der Erst-Patentanmeldung zu unterstützen. Dabei können bis zu 8.000 EUR an nicht rückzahlbaren Fördermitteln beantragt werden (siehe [www.signo-deutschland.de](http://www.signo-deutschland.de)).

In Ergänzung zum kürzlich dazu versendeten Rundschreiben weist der vti darauf hin, dass Übersetzungsleistungen für Patentanmeldungen bei Marion Voigtmann-Sprung in Grünbach/Vogtl. abgerufen werden können. Dank ihrer mehr als 20-jährigen Tätigkeit in diesem Fach verfügt sie zudem über wertvolle Kontakte zu Unternehmen und Patentanwälten im In- und Ausland.

*Kontakt: Marion Voigtmann-Sprung,  
Tel. 03745-72673,  
Mail: [sprung@patentuebersetzung.com](mailto:sprung@patentuebersetzung.com),  
[www.patentuebersetzung.com](http://www.patentuebersetzung.com)*

### Wichtiger Termin für Immissionschutzbeauftragte

Immissionschutzbeauftragte der vti-Mitgliedsfirmen können den vom STFI veranstalteten „2. Erfahrungsaustausch Abluftreinigung“ am 9. April 2015 in Chemnitz als (staatlich anerkanntes) Weiterbildungsseminar nutzen. Der einführende Plenarvortrag ist dem Thema „Die Umstufung von Formaldehyd und die Auswirkungen auf die Textilindustrie“ gewidmet.

Außerdem geht es um rechtliche Rahmenbedingungen, Emissionsgrenzwerte, neue Filtrationsmaterialien und Fortschritte in der Abluftreinigungstechnik.

*Programm und Anmeldung unter:  
[www.stfi.de/abluf.html](http://www.stfi.de/abluf.html)*

## Starke ostdeutsche Präsenz auf TECHTEXTIL 2015

Bislang größter Gemeinschaftsstand - wieder zentral in Halle 3.1

**24 Textilproduzenten, drei Unternehmensnetzwerke und das Institut für Textil- und Ledertechnik (ITL) Reichenbach der Westsächsischen Hochschule Zwickau präsentieren sich vom 4. bis 7. Mai 2015 am ostdeutschen Gemeinschaftsstand auf der Frankfurter TECHTEXTIL.**

Koordiniert wird die bislang größte derartige Kollektivausstellung in der Geschichte der Messe erstmals von der Chemnitzer INNtex GmbH. „Wir haben diese Aufgabe gern übernommen und setzen sie ganz im Sinne des vti fort, der ja die Tradition der ostdeutschen Gemeinschaftsbeteiligungen auf der TECHTEXTIL begründet hat.

Mit vereinter Kraft ist es gelungen, den zentralen Standplatz in Halle 3.1 zu halten und auszubauen. Auch den beliebten Kommunikations- und Snack-Raum ‚hinter den Kulissen‘ gibt es wieder“, erläutert INNtex-Geschäftsführerin Nicole Borkam: „Bei der Messevorbe-

reitung kooperieren wir eng mit dem Verband, der beispielsweise die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für dieses Vorhaben leistet.“ Insgesamt werden in Frankfurt/Main 61 Firmen, Forschungsinstitute und Netzwerke - mehr als je zuvor - aus den jungen Bundesländern ihre Leistungskraft demonstrieren: 47 aus Sachsen, 12 aus Thüringen, je 1 aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

### Pressetermin des vti am 4. Mai

Der vti veranstaltet für die internationalen Fachmedien am zweiten TECHTEXTIL-Tag (4. Mai, 14 Uhr) am ostdeutschen Gemeinschaftsstand einen offiziellen Pressetermin mit Hauptgeschäftsführer Bertram Höfer. Für das dazu in deutscher und englischer Sprache entstehende Pressematerial nimmt der vti-presse-dienst bis zum 2. April Informationen zu Produkt- und Technologieinnovationen o. ä. (inkl. Fotos) entgegen, mit denen die Aussteller das Interesse der Fachbesucher wecken möchten. Dieses

Material wird nach der Messe zudem an die einschlägigen Fachmedien versendet.

Kontakt: Stefan Möbius,  
Tel. 03731-69 00 19,  
vti-presse-dienst@pr-inform.de

### IHK organisiert Vier-Augen-Treffs

Die IHK Chemnitz lädt für den 5. und 6. Mai zu einem internationalen Unternehmertreffen auf der TECHTEXTIL ein. Wie bereits 2013, haben Interessenten wieder die Möglichkeit, potenzielle Geschäftspartner im Rahmen von sogenannten B2B-Meetings - u. a. in Vier-Augen-Gesprächen - kennenzulernen. Die Meetings werden vom Enterprise Europe Network organisiert, das europäische Unternehmen bei Internationalisierung und Innovation unterstützt (Teilnahme ist kostenfrei, Veranstaltungssprache Englisch). Weitere Informationen sind zu finden unter [www.b2match.eu/techtextil2015](http://www.b2match.eu/techtextil2015).

## Weit über 800 Herbst/Winter-Kollektionen auf Mitteldeutscher Modemesse

816 Kollektionen für die Saison Herbst/Winter 2015/2016 wurden vom 7. bis 9. Februar 2015 auf der Mitteldeutschen Mode Messe und der MMC Kids Collections in Schkeuditz bei Leipzig gezeigt. Auch mehrere Aussteller aus dem vti-Verbandsgebiet waren wieder vertreten. Begleitet wurde die Messe von Modenschauen, Workshops und Fachvorträgen. Neu in den Messehallen waren die halbhohen, hinterleuchteten Standbauten. Die nächste Auflage beider Messen findet vom 1. bis 3. August 2015 im MMC statt. Bereits vom 17. bis 19. Juli gibt es am selben Ort die MMC Dessous Paradies.

[www.mitteldeutsche-mode-messe.de](http://www.mitteldeutsche-mode-messe.de)

„Vielseitig kombinierbar ... und mit unkomplizierten Looks“ - so beschreiben die Kreativen von MODEE Stollberg ihre jüngsten Schöpfungen. Das erzgebirgische Unternehmen gehört zu den langjährigen Ausstellern auf der Modemesse und betreibt einen ständigen Showroom im MMC. Foto: MODEE



## Gemeinschaftsreisen

### Première Vision in Paris

Der vti und die Chemnitzer INNtex Innovation Netzwerk Textil GmbH organisieren eine Exkursion zu den Messen Première Vision Pluriel, die vom 15. bis 17. Sept. 2015 in Paris stattfinden. Interessenten aus Unternehmen und Hochschulen sowie Designer können sowohl die Ausstellungen mit den Schwerpunkten Textil, Fasern, Fäden und Design als auch die Vorstufen-, Zubehör- und Lederwarenmesse besuchen.

### ITMA in Mailand

Die 17. ITMA findet vom 12. bis 19. Nov. 2015 in Mailand auf dem neuen Messegelände „Milano Rho exhibition centre“ statt. Rund 1.300 Firmen aus 43 Ländern, darunter 213 aus Deutschland, werden ausstellen. Interessenten aus dem vti-Verbandsgebiet können sich bei der INNtex GmbH für eine Gemeinschaftsexkursion anmelden. Während der Reise bieten sich viele Gelegenheiten zum Aufbau bzw. zur Pflege von Kontakten. Anmeldung jeweils bei Nicole Borkam, INNtex, Tel. 0371 - 53 47 168, E-Mail: [Borkam@inntex.de](mailto:Borkam@inntex.de)

## Vogtländische Heimtextilhersteller und COMFORTEX starteten Imagekampagne

15 namhafte Hersteller hochwertiger Raumtextilien und die Leipziger Fachmesse für Raumgestaltung COMFORTEX haben zu Jahresbeginn eine Imagekampagne für die Textilregion Vogtland gestartet. Dazu gehört u. a. eine attraktive Broschüre mit Porträts zu Firmen und Herkunftsregion der Qualitätserzeugnisse, die vorwiegend im Fachhandel eingesetzt werden soll. Wie Messe-Projektleiter Andreas Zachlod mitteilte, erweitert die COMFORTEX bei der nächsten Auflage vom 5. bis

7. Sept. 2015 ihr Spektrum zum Thema ganzheitliche Raumgestaltung. Die neue „Wohnambiente-Halle“ zeige komplette Dekonationskonzepte mit Elementen aus den Segmenten Kleitmöbel, Licht und Gedeckter Tisch. Eine „Designerallee“ werde für Inspirationen sorgen. Erstmals lädt die Messe am Eröffnungsabend zu einem Gettogether von Designern, Herstellern, Händlern und Raumausstattern in die Glashalle der Leipziger Messe ein.  
[www.comfortex.de](http://www.comfortex.de)

### t+m verdeutlicht Vorteile von TTIP per Video

Der Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie spricht sich für den Abschluss der Verhandlungen um das Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA aus. Zu den unterstützenden Aktionen gehört ein neues Video. Es zeigt in leicht

verständlicher Form, welche bürokratischen Hemmnisse es für die Branche derzeit gibt und welche Vorteile ein Freihandelsabkommen für Industrie und Verbraucher bedeutet. Bitte Video-Link beachten:  
[www.vti-online / Aktuelles / News](http://www.vti-online / Aktuelles / News)

## Licht und Schatten bei Textilexporten

Der Export der deutschen Textil- und Modebranche ist 2014 im Vergleich zu 2013 von 24 auf 25 Mrd. Euro gestiegen. Dieser Zuwachs sei angesichts des starken internationalen Konkurrenz ein echtes Ausrufezeichen, betonte Ingeborg Neumann, Präsidentin des Gesamtverbandes textil+mode e. V. (t+m), auf dem Außenwirtschaftstag der Branche am 3. März in Berlin. Er sei noch höher zu bewerten angesichts des 2014 stark eingebrochenen Geschäfts mit Russland, das nach der EU und den USA der drittstärkste Absatzmarkt ist.

Einer Mitgliederbefragung von t+m zufolge exportieren 40 Prozent der Firmen nach Russland. Sie verzeichneten ausnahmslos Umsatzrückgänge, die teilweise mehr als 20 Prozent betrugen.

## Branchenprojekte - Ausbildung

### Netzwerk zu technischem Produktschutz offen für weitere Firmen

Das aus dem ZIM-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Netzwerk „Technischer Produktschutz in der Textilen Kette“ (TechProTex) setzt seine Arbeit nach Ablauf von Phase I seit dem 1. März 2015 in Phase II fort.

Projektpartner waren bislang die Curt Bauer GmbH, die Güldi-Moden GmbH, die Eginio Haustextilien GmbH, die Alterfil Nähfaden GmbH, die Franz Schäfer Etiketten GmbH und die VOWALON Beschichtung GmbH. In Kooperation mit den Textilforschungsinstituten der Region wurden die Produktionsprozesse untersucht und Ansatzpunkte für mittelstandsgerechte Lösungen abgeleitet. Dabei stellte sich heraus, dass die Firmen vor allem Handlungs-

bedarf hinsichtlich der Nachweisführung bei Reklamationen und bei der Minimierung des Zulieferer-Produkthaftungsrisikos sehen. Es zeigte sich, dass auf dem Markt noch keine technolo-



**TechProTex**

gischen Lösungen vorhanden sind, die den komplexen Anforderungen in der textilen Kette - mechanische, chemische und thermische Beanspruchungen - genügen. Die Arbeiten konzentrieren sich künftig auf folgende Themen: vollflächige Markierungen; markierte Fäden; Etiketten der Zukunft und interaktive Rückverfolgungssysteme über den gesamten Produktlebenszyklus. Das von der e-hoch-x Beratungsgesellschaft mbH, Chemnitz, geleitete Netzwerk steht interessierten Firmen aus der Textil- und Bekleidungsbranche sowie aus den Bereichen Markierungstechnologie, Maschinenbau und Automatisierungstechnik offen.

Kontakt: Dr.-Ing. Claudia Scholta,  
Tel. 0371-77 41 44 65,  
[scholta@e-hoch-x.de](mailto:scholta@e-hoch-x.de)

### Offene Tür am Institut für Textil- und Ledertechnik in Reichenbach

Das Institut für Textil- und Ledertechnik (ITL) der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) lädt für **Sonnabend, 18. April 2015, von 9 bis 13 Uhr** Interessenten an Studium oder Forschung zum **Tag der offenen Tür** nach **Reichenbach/Vogtl., Klinkhardtstraße 30**, ein. Informiert wird insbesondere zum Bachelor-Studiengang „Textile

Strukturen und Technologien“, der dem Strukturwandel in der Textilindustrie Rechnung trägt: Im Schwerpunkt „Funktionale Textilien“ werden Kenntnisse zur Funktionalisierung von Textilprodukten, zu speziellen Flächenbildungsverfahren, zu Smart Textiles und zu Technischen Textilien vermittelt. Der Schwerpunkt „Textil- und lederbasierte Automobilkomponenten“ bietet u. a. Wissen zur Fahrzeug-

technik, zur Gestaltung des Fahrzeuginnenraums sowie zur Leder- und Kunstlederherstellung. Die Absolventen können anschließend direkt in den Masterstudiengang „Textile Strukturen und Technologien“ der TU Chemnitz wechseln.

[www.studium-textil.com](http://www.studium-textil.com)



## vti führt Ausbildungs- und Fachkräfteprojekt 2015 fort

„Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften.“ Im Rahmen dieses vom Bundeswirtschaftsministerium, vom Europäischen Sozialfonds und der EU geförderten Projekts unterstützt der vti auch 2015 Textil- und Bekleidungsfirmen auf vielfältige Weise, u. a. bei Präsentationen auf Berufsbildungsmessen sowie bei Info-Veranstaltungen zur beruflichen Zukunft. Dank des seit 2011 laufenden Projekts konnte der Verband bislang mehr als 200 Jugendlichen den Weg in die Textil- und Modebranche ebnen. Allein 2014 begannen 57 Jugendliche eine Ausbildung in dringend benötigten gewerblichen Berufen der Branche.

Zu den ersten Projektaktivitäten des Jahres 2015 gehörte die Beteiligung der vti-Projektverantwortlichen sowie von Mitgliedsunternehmen des Verbandes beim „Tag der Bildung“ am 17. Januar in der IHK Chemnitz. Während dieser sehr gut besuchten Veranstaltung präsentierten die Firmen Color-Textil, Frankenberg; Maximo, Chemnitz; Spiga, Falkenau; Tenowo, Mittweida, und Zwickauer Kammgarn, Wilkau-Haßlau, ihre Ausbildungsangebote. Erfreulich viele Schüler und Eltern interessierten sich für die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in der Textil- und Bekleidungsbranche. Die Art der Fragestellungen zeugte davon, dass sie sich bereits im Vorfeld der Ausbildungsmesse mit dieser Thematik beschäftigt hatten. In Limbach-Oberfrohna fand am 24. Januar die

Oberbürgermeisterinitiative „Ausbildung 2015“ statt. Aus dem Kreis der vti-Mitgliedsunternehmen waren zwei ortsansässige Firmen zugegen, die jeweils für die Ausbildungsrichtungen Modenäher/-in und Modeschneider/-in warben. Zur Verdeutlichung des Berufsbildes hatte die Firma Güldi-Moden einen Näh-arbeitsplatz aufgebaut und in Betrieb genommen. Am 4. März stand für die Projektverantwortlichen die Teilnahme am „Berufe-Markt“ in Kamenz auf dem Programm.

Im Ergebnis der o. a. Aktivitäten entschlossen sich mehrere Schüler zu einem Betriebspraktikum, um die Tätigkeitsfelder in Berufen, wie Modenäher/-in und Modeschneider/-in, Textillaborant/-in und Produktionsmechaniker/-in Textil, näher kennenzulernen.

### Die nächsten Veranstaltungen mit Beteiligung des vti:

**10. März 2015:** 80 Gymnasiasten aus Marienberg besuchen vti und stifi in Chemnitz

**19. März 2015:** Berufsorientierungstag der Katharina-Peters-Oberschule Zwönitz

**21. März 2015:** Messe „Beruf und Bildung am Sachsenring“ in Hohenstein-Ernstthal

### vti vermittelte Fachkraft

Der vti stand Pate bei der Vermittlung eines aus dem Erzgebirge stammenden Textilmechanikers, der in den Altbundesländern arbeitete und eine berufliche Perspektive in seiner Heimat suchte. Der ehemalige Pendler nimmt im April 2015 in der Damastweberei Curt Bauer GmbH, Aue, seine neue Tätigkeit auf. Er bedankte sich beim Verband mit einem E-Mail-Schreiben für die Unterstützung.



Dr. Hans-Christian Rickauer, OB von Limbach-Oberfrohna, eröffnete am 24. Januar die von ihm vor einigen Jahren ins Leben gerufene „Ausbildungsinitiative des Oberbürgermeisters“. Begleitet wurde er von Bürgermeister Carsten Schmidt (l.), der in der Stadthalle mit vti-Geschäftsführer Dr. Peter Werkstätter u. a. den Stand des ortsansässigen Berufsbekleidungsherstellers Güldi-Moden besuchte. Foto: I. Hielscher



Auf reges Interesse stießen die beim IHK-Bildungstag am 17. Januar in Chemnitz vertretenen vti-Mitgliedsfirmen. Im Vordergrund ist Marcel Melzig, Personalreferent Color-Textil, Frankenberg, im Gespräch zu sehen; rechts von ihm im Hintergrund Sandy Büttner, Berufliche Betreuung Zwickauer Kammgarn, Wilkau-Haßlau. Foto: IHK / W. Schmidt

## www.go-textile.de – 16 Prozent mehr Besucher!

Die vom Gesamtverband textil+mode sowie vom vti und den anderen Landesverbänden zur Gewinnung von Berufsnachwuchs betriebene Online-Plattform [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) entwickelt sich weiter positiv. 2014 stieg die Zugriffszahl im Vergleich zu 2013 um mehr als 16 Prozent „ von 95/432 auf 110/780. Die durchschnittliche Sitzungsdauer erhöhte sich um 29,27 Prozent auf über 3 Minuten; die Zahl der Seitenaufrufe um 59,75 Prozent auf 501.724. Die Zahl der Besucher über Google wuchs um reichlich 25 Prozent auf 78.872.

Dazu haben die 2014 eingesetzten Maßnahmen der Suchmaschinenoptimierung beigetragen; auch die von anderen Websites gewonnenen Backlinks unterstützten die sehr gute Posi-

tionierung in den Google-Suchtreffern. Zu beachten ist die Entwicklung der Zugriffe über mobile Endgeräte. Während 2013 noch 15,9 Prozent der Online-Besuche über Handys und Tablets erfolgten, waren es 2014 bereits 25,9 Prozent. Als „Rekordmonate“ erwiesen sich November und Dezember. (Quelle: SÜDWESTTEXTIL - Christine Schneider) Hinweis: Auf Wunsch unterstützt der vti seine Mitgliedsfirmen bei der Eintragung auf der Website [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) (Nutzung kostenfrei).

Kontakt: Annelies Berthel, vti  
Tel. 0371 - 53 47 247,  
[annelies.berthel@vti-online.de](mailto:annelies.berthel@vti-online.de)

**GO TEXTILE!**  
DEIN JOB – DEINE CHANCE

## TERMINE

- 12. Freiburger Polymertag am FILK, 23./24. April 2015
- Fachtagung compoFORM, 12. Mai 2015 München
- Sektionstagung der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten (IFWS), 18. -20. Juni 2015 Lenzing (Öst.)
- 9. Tagung Aachen-Dresden, 26./27. Nov. 2015 Aachen
- 12. BAUTEX-Symposium 28. Januar 2016 Chemnitz

## Regionale Presse informiert zu Berufschancen in der Branche



Die Zeitung „Wochenendspiegel“ berichtete in den vergangenen Monaten mehrfach anhand aktueller Beispiele über die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in der westsächsischen Textil- und Bekleidungsbranche. Mit diesem Foto illustrierte Autor Olaf Seifert seinen Text, in dem das vogtländische Familienunternehmen Seidel Moden, Schreiersgrün, im Mittelpunkt stand. Es zeigt Firmenchef Axel Seidel im Gespräch mit Maïke Korn, die gegenwärtig im 1. Lehrjahr eine Ausbildung zur Modeschneiderin absolviert.

Foto: O. Seifert

## Prominenter Banker am Stammtisch

Die jüngste Branchenstudie der Commerzbank zur Textilindustrie sowie aktuelle Aspekte der europäischen Finanzpolitik stehen im Mittelpunkt des nächsten Jungunternehmer-Stammtischs des vti am Freitag, 17. April 2015, im Erzgebirgshotel „An der Kammloipe“ Johannegeorgenstadt. Prominenter Gastreferent und Gesprächspartner ist Jürgen Grebe, Corporate Sector Analyst der Commerzbank, Autor der o. a. Studie.

## Neue Bezeichnungen für Bekleidungsberufe

Im Rahmen des Neuordnungsverfahrens zur Modernisierung der Bekleidungsberufe ändern sich demnächst die bislang verwendeten Berufsbezeichnungen. Ab 1. August 2015 lauten sie: Textil- und Modenäher/-in (zweijährige Ausbildung) und Textil- und Modeschneider/-in (dreijährige Ausbildung).

## Online-Suche einfacher

Der vti hat für Besucher der Homepage [www.vti-online.de](http://www.vti-online.de) die Suche nach Ausbildungs- bzw. Praktikumsplätzen vereinfacht. In der Rubrik „Beruf & Karriere“ können Links zu der vom Gesamtverband textil+mode koordinierten deutschlandweiten Ausbildungskampagne [www.go-textil.de](http://www.go-textil.de) (u. a. mit Verknüpfung zu den Firmen sowie zur Fachkräfte-Plattform des Erzgebirgskreises) sowie zur IHK-Lehrstellenbörse genutzt werden.



## Vorteilhafte Kooperation zwischen enviaM und vti

Im Interesse seiner Mitglieder pflegt der vti seit über fünfzehn Jahren die Zusammenarbeit mit dem in Chemnitz ansässigen Energie-Dienstleister enviaM. Im folgenden Interview, dass wir mit Ulrike Keßler geführt haben, verdeutlicht die Leiterin Geschäftskunden Region Ost des Unternehmens die Vorteile, die sich daraus für die Textil- und Bekleidungshersteller im gesamten Verbandsgebiet ergeben.

**Frau Keßler, wie schätzen Sie die Zusammenarbeit zwischen enviaM und vti ein, und worin sehen Sie die Vorzüge für die Mitgliedsfirmen?**

Die enviaM-Gruppe arbeitet seit der Liberalisierung des Strommarktes partnerschaftlich mit dem vti zusammen. Seit dem Startschuss 1999 haben wir unsere erfolgreiche Kooperation stetig ausgebaut. Ging es am Anfang um die sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Versorgung mit Strom, liefern wir heute auch Gas und bieten Energiedienstleistungen an. Mitglieder des Verbandes erhalten einen Bonus, wenn sie einen Strom- oder Gasliefervertrag mit uns abschließen. Der Einkauf von Strom und Gas für die Betriebe des vti erfolgt zudem gebündelt auf den Großhandelsmärkten, wie der Leipziger Strombörse, wodurch sich weitere Preisvorteile erzielen lassen.

**Welche Entwicklung des Verhältnisses von Strompreis und Umlagen erwarten Sie in den nächsten Jahren?**

Sieht man sich die aktuelle Zusammensetzung des Strompreises an, wird deutlich, dass rund 75 Prozent der Bestandteile vom Stromlieferanten nicht zu beeinflussen sind, da sie staatlich festgelegt oder reguliert sind. Gemeint sind damit Steuern, Abgaben und Umlagen, auf die rund 50 Prozent des Strompreises entfallen, und die Netzentgelte, die rund 25 Prozent des Strompreises ausmachen. Besonders stark gestiegen sind in den zurückliegenden Jahren die Umlagen auf den Strompreis. So liegt etwa der Anteil der Umlage für erneuerbare Energien (EEG-Umlage) inzwischen höher als der Anteil der Beschaffungskosten.

Wie sich die Strompreise weiter entwickeln werden, ist vor allem von den

energiepolitischen Rahmenbedingungen abhängig. 2015 stehen eine Reihe wichtiger Entscheidungen auf der politischen Agenda, die den Strompreis beeinflussen können. Ein Beispiel ist die geplante Neuregelung der Netzentgelte.

**Welche Möglichkeiten haben unsere Firmen, um auf die anhaltend hohen Stromkosten zu reagieren?**

Die anhaltend hohen Stromkosten zwingen die Unternehmen zum Handeln. Dies gilt auch für die Textil- und Bekleidungsindustrie. Für die Betriebe ergeben sich drei Ansatzpunkte: Erstens sollten Entlastungsmöglichkeiten bei Steuern, Abgaben und Umlagen geprüft und genutzt werden. Zweitens sollten Potenziale zur Energieeinsparung untersucht und umgesetzt werden. Drittens sollte erwogen werden, selbst Energie zu erzeugen, zum Beispiel durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerken.

Wir beobachten, dass viele Unternehmen mit diesen Aufgaben - auf sich allein gestellt - überfordert sind. Fast täglich berichten Medien über neue Gesetze und Verordnungen, die das Energiemanagement der Betriebe beeinflussen - das ist in der Masse zu viel und verwirrt die Betroffenen. Hier können wir helfen. Die enviaM-Gruppe hat für alle genannten Handlungsfelder entsprechende Angebote für die Mitglieder des vti aufgelegt.

**Welche Leistungsangebote hält die enviaM-Gruppe konkret für die vti-Mitgliedsunternehmen bereit?**

Wir verfügen in ganz Ostdeutschland über kompetente Energiemanager, die die Unternehmen vor Ort persönlich betreuen. Seit 2013 besteht zwischen dem vti und uns eine Koope-



Ulrike Keßler

rationsvereinbarung. Diese beinhaltet ein kostenloses Beratungsgespräch, unentgeltliche Informationsveranstaltungen und Workshops zu aktuellen Energiethemen sowie eine Reihe ausgewählter Energiedienstleistungen, auf die wir einen Preisnachlass gewähren. Unter der Überschrift „enviaM Business Beratung“ begleitet die enviaM-Gruppe beispielsweise Mitglieder des Verbandes bei der Einführung eines zertifizierten Energiemanagements nach DIN 50001, DIN 16247-1 oder dem Alternativen System nach Anlage 2 der Spitzenausgleichs-Effizienzverordnung (SpaEFV).

**Sie rufen neuerdings Unternehmen dazu auf, sich an Energieeffizienznetzwerken mit der enviaM-Gruppe zu beteiligen ...**

Ja, genau. Wir kommen damit einer Forderung der Politik nach, die im Ende 2014 verabschiedeten Nationalen Aktionsplan für Energieeffizienz (NAPE) die Bildung von Energieeffizienznetzwerken von Kommunen und Unternehmen anregt. Ziel ist es, den Austausch über Möglichkeiten der Energieeinsparung zu fördern. Wir heißen diese Idee gut und befinden uns dazu mit der vti-Geschäftsführung im Gespräch. Wir werden gemeinsam auf die Mitglieder zugehen und würden uns über eine rege Beteiligung freuen. Wir hoffen, auf diese Weise die gute Zusammenarbeit mit dem vti weiter zu vertiefen.

## Ökosteuer-Ausgleich für 2013 jetzt klar - Eingang 2015 prüfen!

Der Ökosteuer-Spitzenausgleich für 2013 ist mit der Verabschiedung des „Effizienz-Monitoring-Berichts 2013“ durch das Bundeskabinett am 21. Januar 2015 für die Unternehmen gesichert.

Seit 2013 wird produzierenden Unternehmen der Spitzenausgleich nur noch gewährt, wenn sie einen Beitrag zur Energieeinsparung leisten. Das Erreichen

dieses Zieles ist von der Bundesregierung auf der Grundlage des Berichts eines unabhängigen wissenschaftlichen Instituts festzustellen.

Im für das Antragsjahr 2015 maßgeblichen Bezugsjahr 2013 beträgt der Zielwert zur Reduktion der Energieintensität 1,3 % gegenüber der jahres-

durchschnittlichen Energieintensität in den Jahren 2007 bis 2012. Laut Bericht des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) betrug die tatsächliche Reduktion 4,5 % gegenüber dem Basiswert.

Siehe auch Rundschreiben des vti unter: [www.vti-online](http://www.vti-online) / Mitglieder intern / Energie & Umwelt.



## TITK: Entwicklungspartnerschaft mit BMW bei Carbonfasern-Recycling

In Zusammenarbeit mit BMW und der Firma SGL Automotive Carbon Fibers, Wackersdorf, hat das TITK Rudolstadt als Entwicklungspartner an einem mittlerweile in Serie befindlichen Verfahren für das Recycling von Carbonfaser-Abfällen mitgewirkt. Während des Herstellungsprozesses von CFK-Bauteilen für das E-Auto BMWi3 fällt teurer Carbonfaser-Verschchnitt an, der nunmehr wirtschaftlich aufbereitet und für die Herstellung von

Leichtbautauteile des Fahrzeugs verwendet werden kann. Darüber hinaus war das TITK auch an Lösungen für Naturfaser-Anwendungen im Fahrzeug-Interieur beteiligt.

Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee konnte sich bei seinem Besuch im Institut am 12. Februar 2015 vom hohen Stand der Forschungen auf diesem Gebiet überzeugen. „Wir haben den Trend CFK frühzeitig erkannt und

uns darauf eingestellt. CFK im Automobilbau - das ist nicht weniger als eine Revolution aller Fertigungsschritte. Hier hat sich das TITK einen festen Platz erobert, und hier liegt ein wesentlicher Teil der Zukunft des Instituts“, betonte Dr. Renate Lützkendorf, Leiterin des TITK-Fachbereichs Textil-Werkstoff-Forschung.

[www.titk.de](http://www.titk.de)



Foto links: Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee war einer Einladung des Forschungs- und Technologieverbundes Thüringen in das TITK gefolgt. Während eines Rundgangs erläuterte ihm Dr. Renate Lützkendorf, Leiterin des Fachbereichs Textil-Werkstoff-Forschung, u. a. den aktuellen Forschungsstand auf dem Gebiet des Carbonfasern-Recyclings. Foto rechts: Das TITK verfügt über einen BMWi3 als „rollendes Referenz-Beispiel“. Auf dem Pressefoto präsentiert Dr. Renate Lützkendorf Leichtbau-Sitzschalen aus CFK, die auf der Grundlage des o. a. Verfahrens entstanden sind. Fotos: TITK / Tino Zippel

### Textile Ladungssicherung für Lieferwagen

Paket- und Kurierdienste können lose Stückgüter künftig sicherer und effektiver als bisher transportieren. Das STFI, Chemnitz, hat gemeinsam mit dem Kfz-Ausrüster carmanagement GmbH, Delitzsch, dem Bandhersteller F. J. Rammer GmbH, Ohorn, und dem Institut für Fördertechnik und Kunststoffe der TU Chemnitz ein automatisiertes textiles Ladungssicherungssystem für Kastenwagen entwickelt und im „Mercedes Sprinter“ auf Praxistauglichkeit geprüft (gefördert vom BMWi).

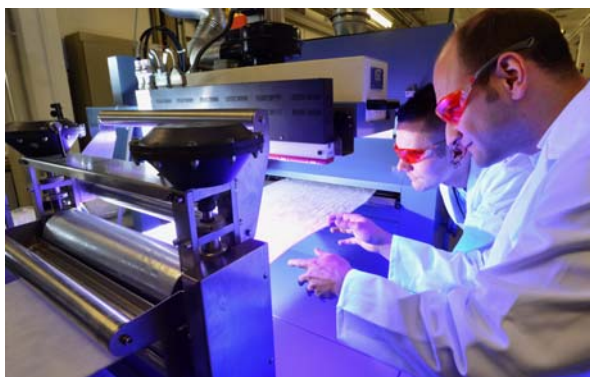
### Dr. Ralf-Uwe Bauer Präsident der neuen IFG „Konrad Zuse“

Die Industrieforschungsgemeinschaft (IFG) „Konrad Zuse“ wurde Ende Januar von mehr als 60 außeruniversitären gemeinnützigen Forschungsinstituten mit insgesamt 5.000 Mitarbeitern gegründet, darunter das TITV Greiz und das TITK Rudolstadt. Präsident des e. V. ist TITK-Geschäftsführer Dr. Ralf-Uwe Bauer. Damit wurde für eine wichtige Säule der außeruniversitären Forschung erstmals eine gemeinsame Plattform geschaffen. „Die entscheidende Rolle unserer Einrichtungen beim Transfer an-

wendungsorientierter Forschungsergebnisse in die Wirtschaft wird vor Ort hoch geschätzt, in der Gesamtbetrachtung der deutschen Wissenschaftslandschaft werden sie aber noch zu wenig als effektive Wissensschaftsbrücke in die Industrie wahrgenommen“, erklärte Dr. Ralf-Uwe Bauer.



### Neue Qualität für Soft-Touch-Materialien



Eine umweltfreundliche Alternative zur herkömmlichen Flammkaschierung von Polyurethanschäumen haben das STFI Chemnitz, das Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen (FILK), Freiberg, und das Institute of Innovative Structures der Hochschule Mainz im Rahmen einer Kooperation entwickelt. Im Ergebnis der vom BMWi geförderten Forschungen entstanden neue Werkstoffverbunde sowie ein verbessertes Qualitätsmanagement bei der Herstellung druckempfindlicher und thermisch sensibler Materialien, die wegen ihrer „Soft-Touch-Haptik“ z. B. im Auto-Interieur zum Einsatz gelangen können. Unser Foto zeigt Dr. Ralf Lungwitz (vorn) und Yves Schwarzmann bei einem Versuch am UV-Modul der Laborbeschichtungsanlage im STFI. Foto: STFI / W. Schmidt

## Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

<b>Ideenreicher Auftritt auf der textilen Weltbühne</b>	<b>1</b>
vti-Mitglieder wählen neuen Vorstand	1
vti-Publikationen künftig online	1
Mindestlohn: vti-Infoveranstaltung und Gespräche mit Zollbehörden	2
vti gibt Unterstützung bei Fördermittel-Anträgen	2
Tarifverhandlungen gehen in die zweite Runde	3
Wir begrüßen neue vti-Mitglieder	3
<b>Aus unseren Mitgliedsunternehmen</b>	
Norafin: Vliesstoff-Wärme für Flugzeughaut und Pistenbully	3
Biehler Sportswear punktet mit „Made in Germany“	4
<b>Statistik</b>	<b>5</b>
Wir berichten von der HEIMTEXTIL	6
<b>Recht</b>	<b>9</b>
<b>Messen - Außenwirtschaft</b>	
Starke ostdeutsche Präsenz auf TECHTEXTIL 2015	10
Weit über 800 Herbst/Winter-Kollektionen auf Mitteldeutscher Modemesse	10
Vogtländische Heimtextilhersteller und COMFORTEx starteten Imagekampagne	11
<b>Branchenprojekte - Ausbildung</b>	
Netzwerk zu technischem Produktschutz offen für weitere Firmen	11
Offene Tür am Institut für Textil- und Ledertechnik in Reichenbach	11
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	
vti führt Ausbildungs- und Fachkräfteprojekt 2015 fort	12
www.go-textile.de – 16 Prozent mehr Besucher!	13
Regionale Presse zu Berufschancen in der Branche	13
<b>Energie - Umwelt</b>	
Vorteilhafte Kooperation zwischen enviaM und vti	14
Ökosteuer-Ausgleich für 2013 jetzt klar - Eingang 2015 prüfen!	14
<b>Forschung</b>	
TITK: Entwicklungspartnerschaft mit BMW bei Carbonfasern-Recycling	15
Neue Qualität für Soft-Touch-Materialien	15
Dr. Ralf-Uwe Bauer Präsident der neuen IFG „Konrad Zuse“	15

### Herausgeber:

Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.

Hauptgeschäftsführer: Bertram Höfer

Sitz: Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz

Tel.: 0371/53 47 247

Fax: 0371/53 47 245

E-Mail: vti@vti-online.de

www.vti-online.de

Redaktion: Stefan Möbius

Tel.: 03731/69 00 19

Fax: 03731/69 00 29

E-Mail: vti-pressdienst@pr-inform.de

Nachdruck und Vervielfältigungen sind nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers gestattet.